

Geschäftsbericht 2018

Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	3
Betriebsrechnung	4
Anhang	6
1 Grundlagen und Organisation	6
2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger	8
3 Art der Umsetzung des Zwecks	9
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	9
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	10
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto- Ergebnisses aus Vermögensanlage	11
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	15
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	16
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	17
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
11 Genehmigung durch den Stiftungsrat	17
Bericht der Revisionsstelle	18

Bilanz

Aktiven	Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Vermögensanlagen		7 479.50	0.00
Flüssige Mittel		7 479.50	0.00
Forderungen		644 123 010.60	708 042 104.71
Guthaben der Vorsorgekassen bei Basler Leben AG		608 124 600.02	676 399 238.81
Guthaben der Sammelstiftung bei Basler Leben AG		4 589 931.15	4 437 202.40
Kontokorrent-Guthaben gegenüber Arbeitgebern		31 406 069.43	27 204 439.50
Andere Forderungen	7.1	2 410.00	1 224.00
Direkte und kollektive Anlagen der Vorsorgekassen	6.3.4	33 559 191.67	26 695 907.38
Total Aktiven		677 689 681.77	734 738 012.09

Passiven	Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Verbindlichkeiten		137 440 499.08	305 461 957.06
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.2	137 440 499.08	305 461 957.06
Banken/Versicherungen		4 590 341.15	4 436 845.70
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Versicherungen		4 590 341.15	4 436 845.70
Andere Verbindlichkeiten		293 269 579.40	199 306 388.41
Kontokorrentverpflichtungen gegenüber Arbeitgebern		220 446 655.93	197 275 271.16
Übrige Verbindlichkeiten		72 822 923.47	2 031 117.25
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.4	165 268 518.02	155 916 239.81
Wertschwankungsreserven der Vorsorgekassen		36 574.85	0.00
Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen	7.3	77 082 169.27	69 614 581.11
Unterdeckung Vorsorgekassen		0.00	0.00
Stand Freie Mittel Vorsorgekassen zu Beginn der Periode		76 374 348.96	77 082 169.27
Veränderungen aus Übernahmen und Auflösungen von Vorsorgekassen		6 242 464.78	2 035 161.96
Ertragsüberschüsse der Vorsorgekassen		10 171 408.86	3 867 719.35
Aufwandüberschüsse der Vorsorgekassen		-15 706 053.33	-13 370 469.47
Stiftungskapital		2 000.00	2 000.00
Total Passiven		677 689 681.77	734 738 012.09

Betriebsrechnung (1/2)

Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	1 160 763 255.30	1 144 502 831.80
Beiträge Arbeitnehmer	448 034 682.20	441 039 202.85
Beiträge Arbeitgeber	564 012 764.70	546 007 017.25
Beiträge von Dritten	1 154 096.05	879 236.10
Beitragsreduktionen Dritter	-28 807 480.01	-32 409 275.20
Prämienbefreite Beiträge und Teilprämien	32 889 491.70	33 047 433.50
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	108 479 736.50	119 911 804.10
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	28 045 969.91	29 179 652.40
Zuschüsse Sicherheitsfonds	6 953 994.25	6 847 760.80
Eintrittsleistungen	1 068 350 036.12	914 876 876.18
Freizügigkeitseinlagen	685 445 543.65	740 543 448.35
Einzahlungen WEF-Vorbezüge ¹⁾	8 092 309.70	7 569 912.75
Einzahlungen für Scheidung	11 950 937.45	11 293 316.00
Übernahme von Versicherten-Beständen	336 163 356.10	144 860 080.00
Einlagen in die Freien Mittel bei Übernahme von Versicherten-Beständen	26 697 889.22	10 610 119.08
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	2 229 113 291.42	2 059 379 707.98
Reglementarische Leistungen	-458 188 810.78	-487 331 211.95
Altersrenten	-163 934 896.35	-175 734 747.35
Pensionierten-Kinderrenten	-1 255 773.34	-1 313 596.85
Hinterlassenenrenten	-17 608 447.24	-18 750 957.45
Waisenrenten	-2 434 413.25	-2 400 963.15
Invalidenrenten	-45 684 989.05	-43 205 023.45
Invaliden-Kinderrenten	-2 860 631.25	-2 675 513.85
Prämienbefreiung	-32 891 205.40	-32 690 567.00
Überbrückungsrenten	-155 590.00	-196 840.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-163 398 098.00	-172 357 407.85
Kapitalleistungen bei Tod	-27 964 766.90	-38 005 595.00
Austrittsleistungen	-1 612 678 724.70	-1 594 485 581.65
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-996 534 858.30	-973 979 369.39
Vorbezüge WEF	-31 811 772.60	-32 000 728.30
Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung	-14 077 821.55	-16 204 557.20
Übertragungen an andere Vorsorgeeinrichtungen	-531 661 934.70	-550 173 179.65
Übertragung Freie Mittel bei Abgang von Versicherten-Beständen	-16 541 522.45	-6 713 978.05
Übertragung Überschüsse bei Abgang von Versicherten-Beständen	-3 951 635.78	-1 808 244.74
Übertragung Arbeitgeber-Beitragsreserven bei Abgang von Versicherten-Beständen	-18 099 179.32	-13 605 524.32
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-2 070 867 535.48	-2 081 816 793.60

¹⁾ WEF: Wohneigentumsförderung

Betriebsrechnung (2/2)

	Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		3 625 666.98	7 338 387.80
Veränderung Freie Mittel aus Zu- und Abgängen	7.3	-6 242 464.78	-2 035 161.96
Auflösung/Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.4	9 868 131.76	9 373 549.76
Ertrag aus Versicherungsleistungen		2 054 850 379.48	2 082 712 601.09
Versicherungsleistungen		2 032 275 197.93	2 059 689 046.49
Überschussanteile aus Versicherungen	7.4	22 575 181.55	23 023 554.60
Versicherungsaufwand		-2 225 362 761.30	-2 075 313 599.70
Sparprämien	7.5	-812 661 486.20	-797 156 485.30
Risikoprämien	7.5	-171 199 642.50	-164 114 399.10
Kostenprämien	7.5	-56 344 718.75	-54 023 087.60
Prämien zur Teuerungsanpassung	7.5	-1 297 450.10	-1 242 072.00
Einmaleinlagen an Versicherungen		-1 154 781 071.90	-1 032 328 268.85
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	7.4	-24 490 654.75	-22 012 441.15
Beiträge an Sicherheitsfonds		-4 587 737.10	-4 436 845.70
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-8 640 958.90	-7 699 696.43
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.3	3 101 822.73	-1 839 628.54
Zinsen auf flüssigen Mitteln		0.00	0.00
Zinsertrag auf Forderungen	6.3.2	11 879 726.66	10 740 940.53
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	6.3.3	-11 883 440.90	-10 630 359.80
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	6.4	-34 019.55	-21 271.55
Verzinsung Freie Mittel		37 733.79	-89 309.18
Kurserfolge auf Wertschriften einzelner Vorsorgekassen	6.3.4.2	3 290 765.44	-1 673 866.80
Aufwand der Vermögenslage einzelner Vorsorgekassen	6.3.4.3	-188 942.71	-165 761.74
Sonstiger Ertrag	7.6	1 010 230.34	1 173 288.52
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		782 938.14	773 788.32
Übrige Erträge		227 292.20	399 500.20
Sonstiger Aufwand	7.7	-118 052.65	-298 501.30
Verwaltungsaufwand	7.7	-892 177.69	-874 787.22
Aufwandüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		-5 539 136.17	-9 539 324.97
Auflösung Wertschwankungsreserve (Vorsorgekassen)		4 491.70	36 574.85
Veränderung Freie Mittel der Vorsorgekassen		5 534 644.47	9 502 750.12
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge (nachfolgend Stiftung) ist eine von der Basler-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, heute Basler Leben AG, in Basel (Stifterin) im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (ZGB) gegründete Sammelstiftung.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der ihr vertraglich angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Selbstständigerwerbende können sich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften der Vorsorgekasse ihres Personals anschliessen. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinausgehende Vorsorge betreiben.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist per 1. Januar 1995 aus einer Fusion von regionalen Sammelstiftungen der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, heute Basler Leben AG, hervorgegangen, welche ihrerseits seit 1958 begründet worden sind. Die Stiftung ist gemäss BVG im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (BS-0429) und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Statuten und Reglemente

Statuten	11. Juni 2008
Organisationsreglement	1. Januar 2013 ²⁾
Vorsorgereglement	1. Januar 2018 ¹⁾
Kostenreglement für ausserordentliche Aufwendungen und Dienstleistungen	1. Januar 2012 ²⁾
Anlagereglement	1. Januar 2018
Reglement betreffend die Teil- und Gesamtliquidation von Vorsorgekassen	31. Dezember 2009
Wahlreglement des Stiftungsrates	1. Januar 2012 ²⁾

Das angegebene Datum entspricht jeweils dem Zeitpunkt der Inkraftsetzung der letzten Anpassung.

¹⁾ Für die Vorsorgekasse gilt das jeweilige Vorsorgereglement in Verbindung mit einem vertragsindividuellen Kassenreglement.

²⁾ Hier gibt es eine neue Ausgabe für 2019.

Die Reglemente sind publiziert unter:

<https://www.baloise.ch/de/unternehmenskunden/kontakt-services/bvg-dokumente.html>

1.4 Stiftungsrat (oberstes Organ), Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat besteht aus 8 Mitgliedern: 4 Arbeitnehmer- und 4 Arbeitgebervertreter. Der Stiftungsrat hat sich Ende 2018 wie folgt zusammengesetzt:

Arbeitnehmervertreter

Ernst Röthlisberger, Kölliken	Mitglied
Gila Fröhlich, Luzern	Mitglied
Laurenz Bucher, Horw	Mitglied
Kristian Comploj, Dino	Vizepräsident (Präsident ab 1. Januar 2019)

Arbeitgebervertreter

Claudia Rechsteiner-Bürki, Trogen	Präsidentin (Vizepräsidentin ab 1. Januar 2019)
Daniel Müller, Riehen	Mitglied
Peter Hänggi, Nunningen	Mitglied
Martin Bärtschi, Reinach	Mitglied

Die Amtsdauer des Stiftungsrats beträgt 4 Jahre. Die laufende Amtsperiode dauert von 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020.

Die Stiftungsräte und weiteren gemäss Handelsregister für die Stiftung zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Geschäftsführung, Kontakt

Die Geschäftsführung der Stiftung erfolgt durch die Basler Leben AG.

Kontakt:

Bäloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge
Aeschengraben 21, Postfach, CH-4002 Basel
Telefon +41 (0) 58 285 85 85
www.baloise.ch, Postcheck 40-171-0

1.6 Sekretär des Stiftungsrates

Felix Schmidt, Kirchzarten (DE) Basler Leben AG

1.7 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB), Basel

Experte für berufliche Vorsorge Roland Tschudin,
Tellco Vorsorge AG, Bubendorf

Revisionsstelle Ernst & Young AG, Basel
Mandatsleiter: Patrik Schaller

1.8 Angeschlossene Arbeitgeber/Vorsorgekassen

Anzahl	2017	2018
Bestand 31.12. Vorjahr	17 204	16 845
Zugänge	900	800
Abgänge	-1 259	-1 175
Bestand 31.12. Berichtsjahr	16 845	16 470

Anschlüsse werden dann als Zu- resp. Abgang gezählt, wenn gegenüber dem Vorjahr Destinatäre (Aktive Versicherte oder Rentner) neu resp. nicht mehr geführt werden. Ein Arbeitgeber kann mehrere Anschlussverträge abschliessen.

Bei den Abgängen handelt es sich insbesondere um die Auflösung von Verträgen infolge Wechsel der Vorsorgeeinrichtung, Geschäftsaufgaben oder Unternehmen ohne Versichertenbestand.

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktive Versicherte		2017			2018		
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
	Bestand 01.01.	69 158	45 925	115 083	67 518	44 818	112 336
	Zugänge						
	Diensteintritte	17 409	12 655	30 064	15 345	12 291	27 636
	Abgänge						
	Dienstaustritte	-17 686	-12 823	-30 509	-18 558	-13 045	-31 603
	Pensionierungen	-761	-475	-1 236	-716	-496	-1 212
	Todesfälle	-55	-22	-77	-72	-17	-89
	Invaliditätsfälle	-547	-442	-989	-520	-441	-961
	Bestand 31.12.	67 518	44 818	112 336	62 997	43 110	106 107

Teilinvaliden werden als Rentenbezüger gezählt.

2.2 Rentenbezüger		2017			2018		
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten	Bestand 01.01.	6 196	3 667	9 863	6 566	3 944	10 510
	Zugänge	516	324	840	526	345	871
	Abgänge	-146	-47	-193	-175	-66	-241
	Bestand 31.12.	6 566	3 944	10 510	6 917	4 223	11 140
Pensionierten-Kinderrenten (nichtzählend)	Bestand 01.01.			185			208
	Zugänge			63			62
	Abgänge			-40			-42
	Bestand 31.12.			208			228
Invalidenrenten	Bestand 01.01.	3 422	2 085	5 507	3 302	2 085	5 387
	Zugänge	547	442	989	520	441	961
	Abgänge	-667	-442	-1 109	-571	-443	-1 014
	Bestand 31.12.	3 302	2 085	5 387	3 251	2 083	5 334
Invaliden-Kinderrenten (nichtzählend)	Bestand 01.01.			1 213			1 132
	Zugänge			139			160
	Abgänge			-220			-197
	Bestand 31.12.			1 132			1 095
Ehegatten- und Partnerrenten	Bestand 01.01.	106	1 525	1 631	109	1 547	1 656
	Zugänge	34	101	135	40	132	172
	Abgänge	-31	-80	-111	-26	-67	-93
	Bestand 31.12.	109	1 546	1 655	123	1 612	1 735
Überlebenszeitrenten	Bestand 01.01.	1	6	7	1	6	7
	Zugänge	0	0	0	0	0	0
	Abgänge	0	0	0	0	-2	-2
	Bestand 31.12.	1	6	7	1	4	5
Waisenrenten	Bestand 01.01.			562			537
	Zugänge			56			73
	Abgänge			-82			-95
	Bestand 31.12.			536			515
Total Rentenbezüger (Anzahl)				18 095			18 729

3 Art der Umsetzung des Zwecks

Die Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge ist bei der Basler Leben AG kongruent rückgedeckt, d.h. das Anlagerisiko und die Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit sind vollständig bei der Basler versichert (Vollversicherungsmodell). Der Anschluss einer Unternehmung an die Sammelstiftung erfolgt durch den Abschluss eines Anschlussvertrags zwischen dem Arbeitgeber und der Stiftung. Jede Vorsorgekasse wählt ihre bedarfsgerechte Vorsorgelösung aus dem verfügbaren Produktangebot.

Im Falle einer Vertragsauflösung verbleiben die Rentenbezüger grundsätzlich bei der Basler Leben AG. Invalidenrenten werden mit den Aktiven an die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen, wenn eine diesbezügliche Vereinbarung zwischen der bisherigen und der neuen Vorsorgeeinrichtung vorliegt.

3.1 Vorsorgepläne

Die Basler Leben AG stellt der Stiftung ein umfangreiches Produktangebot zur Verfügung. Dieses umfasst ein breites Spektrum an sowohl standardisierten als auch individualisierten Vorsorgeplänen.

Die Altersleistungen basieren generell auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen können sowohl auf dem Beitrags- als auch auf dem Leistungsprimat basierend festgelegt werden.

Die Deckungen reichen vom gesetzlichen Basisschutz (Obligatorium) bis zu umhüllenden Vorsorgelösungen. Der Vorsorgeplan ist modular erweiterbar mit zusätzlich versicherbaren Todesfalleistungen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Im Rahmen des Vorsorgeplans kann die Finanzierung von der Vorsorgekasse im gesetzlichen Rahmen selbst bestimmt werden. Der Umfang und die Höhe der Arbeitgeber- resp. Arbeitnehmerbeiträge sind im jeweiligen Kassenreglement festgehalten. Es können grundsätzlich auch freie Mittel zur Finanzierung herangezogen werden.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die gesetzliche Anpassung der laufenden Hinterlassenen- und Invalidenrenten an die Teuerung erfolgt gemäss Art. 36 BVG. Der Stiftungsrat entscheidet über allfällige weitergehende Anpassungen von laufenden Renten.

Per 1. Januar 2018 erfolgten keine weitergehenden Rentenanpassungen. Die einzelnen Vorsorgekassen können je nach Vermögenslage Zusatzleistungen erbringen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen, Swiss GAAP FER 26 (in der Fassung von 1. Januar 2014).

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Guthaben bei der Basler Leben AG, Forderungen sowie Kontokorrent-Guthaben gegenüber Arbeitgebern (von Arbeitgebern nicht bezahlte Beiträge und Kontokorrentzinsen) sind zum Nominalwert bewertet.

Nicht bei der Basler Leben AG angelegte Vermögensteile einzelner Vorsorgekassen (sog. direkte Vermögensanlagen) sind zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Es handelt sich vorwiegend um Vermögensteile, welche durch die Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) resp. die Baloise Asset Management (BAM) verwaltet werden.

4.3 **Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Es gelangen die gleichen Grundsätze bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung wie im Vorjahr zur Anwendung.

5 **Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**

5.1 **Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge hat sämtliche Risiken, namentlich das Anlagerisiko sowie die Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit mittels Kollektiv-Lebensversicherungs-Vertrag vollständig bei der Basler Leben AG rückgedeckt.

5.2 **Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen**

5.2.1 **Vorsorgekapitalien**

	2017	2018
	CHF	CHF
Deckungskapital der Aktiven		
Deckungskapital der Aktiven 01.01.	9 963 221 876	10 022 783 690
davon obligatorisches Altersguthaben	5 781 416 395	5 715 815 852
davon überobligatorisches Altersguthaben	4 181 805 481	4 306 967 838
Deckungskapital der Aktiven 31.12.	10 022 783 690	9 903 253 124
davon obligatorisches Altersguthaben	5 715 815 852	5 601 598 600
davon überobligatorisches Altersguthaben	4 306 967 838	4 301 654 524
Deckungskapital Rentenbezüger	2017	2018
Deckungskapital der Rentenbezüger		
01.01.	2 914 189 930	3 112 811 056
davon Alter	2 019 639 186	2 202 895 448
davon Tod	303 020 392	318 414 922
davon Invalidität	591 530 352	591 500 686
Deckungskapital der Rentenbezüger		
31.12.	3 112 811 056	3 303 245 971
davon Alter	2 202 895 448	2 377 180 546
davon Tod	318 414 922	336 782 920
davon Invalidität	591 500 686	589 282 505
Total Vorsorgekapital per 31.12.	13 135 594 746	13 206 499 095

Der Anteil der obligatorischen Altersguthaben am gesamten Sparguthaben betrug per Ende 2018 durchschnittlich ca. 57 Prozent.

Garantierte Verzinsung obligatorische Altersguthaben (BVG-Mindestzinssatz)	1,25 %	1,00 %
Garantierte Verzinsung überobligatorische Altersguthaben (Basler Leben AG)	0,75 %	0,50 %

Für die Jahre 2017 und 2018 wurde auf den überobligatorischen Altersguthaben ein Zinsüberschuss in Höhe von jeweils +0,50 Prozent gewährt. Damit resultierte für 2017 (per 1. Januar 2018) im Überobligatorium eine Gesamtverzinsung in Höhe von 1,25 Prozent und für 2018 (per 1. Januar 2019) in Höhe von 1 Prozent. Im Obligatorium wurde jeweils mit dem BVG-Mindestzinssatz verzinst.

Die obligatorischen Altersguthaben werden im 2019 mit dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz in Höhe von 1 Prozent verzinst. Der Garantiezinssatz der Basler für die überobligatorischen Altersguthaben beträgt im 2019: 0,25 Prozent.

Im Rahmen der Vollversicherungslösung werden auf Ebene Stiftung keine Wertschwankungsreserven geäufnet. Die Bestimmungen von Art. 46 BVV2 betreffend Leistungsverbesserungen in Sammeleinrichtungen werden jederzeit eingehalten.

5.2.2 Veränderung der Altersguthaben	2017 CHF	2018 CHF
Altersguthaben Aktive Versicherte 01.01.	9 963 221 876	10 022 783 690
Sparbeiträge	812 661 478	797 156 485
Einmaleinlagen und Einkaufssummen (angerechnet)	137 619 588	149 889 785
Freizügigkeitsleistungen bei Diensteintritten	685 445 544	740 543 448
Rückzahlung Vorbezüge (WEF/Scheidung)	20 043 247	18 863 229
Freizügigkeitsleistungen bei Neuverträgen	314 516 540	97 388 873
Freizügigkeitsleistungen bei Dienstaustritten	-951 709 005	-942 395 748
Vorbezüge WEF/Scheidung	-45 889 594	-48 205 286
Rückkaufswerte bei Vertragsauflösungen	-565 085 584	-575 615 819
Kapitalauflösung bei Pensionierung, Tod und Invalidität	-430 203 672	-420 482 091
Verzinsung Altersguthaben	79 588 221	67 380 347
Ausgleichsposten Versicherungstechnik *)	2 575 051	-4 053 789
Altersguthaben Aktive Versicherte 31.12.	10 022 783 690	9 903 253 124

*) Rundungsdifferenzen, Vorgänge ohne Fakturierung

5.3 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte bestätigt in seinem Bericht vom 8. April 2019, dass die Stiftung Sicherheit dafür bietet, sämtliche reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechenden gesetzlichen Vorschriften und die Mindestleistungen gemäss BVG sind jederzeit abgedeckt.

Die Stiftung trägt nach Massgabe des bestehenden Kollektiv-Lebensversicherungsvertrages kein versicherungstechnisches oder anlagentechnisches Risiko, somit sind keine weiteren versicherungstechnischen Rückstellungen zu bilden und es erübrigt sich die Erstellung einer versicherungstechnischen Bilanz.

5.4 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Die Stiftung kann im vorliegenden Vollversicherungsmodell nicht in eine Unterdeckung geraten. Der Deckungsgrad der Stiftung und der Vorsorgekassen beträgt jederzeit mindestens 100 Prozent.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung sind vollständig im Rahmen eines Kollektiv-Lebensversicherungsvertrages an die Basler Leben AG übertragen. Gestützt auf Art. 54 Abs. 2 lit. c BVV2 gilt für Forderungen aus dem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Basler Leben AG die Obergrenze für Einzelschuldner nicht.

Freie Mittel und Arbeitgeberbeitragsreserven von Vorsorgekassen können in deren eigener Verantwortung in den Anlagegruppen der Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge angelegt werden. Massgebend ist das Anlagereglement der Stiftung.

Das Vorsorgevermögen der Vorsorgekassen wird unter Beachtung der bundesrechtlichen Anlage- und Ausscheidungsvorschriften vom Asset Management der Bâloise-Holding im Auftrag der Basler Leben AG verwaltet.

6.2 Angaben aus der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge der Basler Leben AG für Kollektivleben Schweiz

Die nachfolgenden Informationen beruhen auf Angaben der Basler Leben AG, welche nicht Gegenstand der Prüfung der Stiftung durch die Revisionsstelle sind.

6.2.1 Rechnungslegungsstandard statutarischer Abschluss

Die Basler Leben AG hat gemäss Schweizer Rechnungslegung einen statutarischen Abschluss erstellt. Er umfasst das gesamte Leben- und Pensionskassengeschäft in der Schweiz und der Direktion Deutschland. Der statutarische Abschluss bildet unter anderem die Grundlage für die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, die Überschusszuweisung an Kunden und Dividendenzahlungen an die Baloise-Holding.

Der statutarische Abschluss unterscheidet sich damit in der Rechnungslegung und im Geschäftsumfang von den Resultaten, welche von der Baloise-Gruppe gemäss IFRS-Abschluss am 28. März 2019 veröffentlicht wurde.

Nachfolgend die gesamten Ergebnisse aus dem Kollektivleben Schweiz (Auszug aus der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge):

	2017 in Mio.CHF	2018 in Mio.CHF
Ergebnis aus Sparprozess	125.5	112.0
Ergebnis aus Risikoprozess	92.6	116.5
Ergebnis aus Kostenprozess	-12.6	-5.6
Veränderung technischer Rückstellungen	-82.2	-103.0
Zuweisung Überschussfonds	-65.0	-70.0
Ergebnis Betriebsrechnung	58.3	49.9

6.2.2 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Mindestens 90 Prozent der Erträge aus den drei Geschäftsprozessen (Spar-, Risiko und Kostenprozess) sind per Gesetz zugunsten der Versicherten zu verwenden, so dass diese angemessen am Gewinn des Versicherers partizipieren. Die Erträge kommen den Versicherten in Form von Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen oder Zuweisungen an den Überschussfonds zugute. Die sogenannte Ausschüttungsquote darf somit in dem der Mindestquote unterstellten Geschäft nicht weniger als 90 Prozent betragen.

Mit der Zuweisungsquote von 93 Prozent (Vorjahr 93,3 Prozent) an die Versicherten wird diese Bestimmung eingehalten:

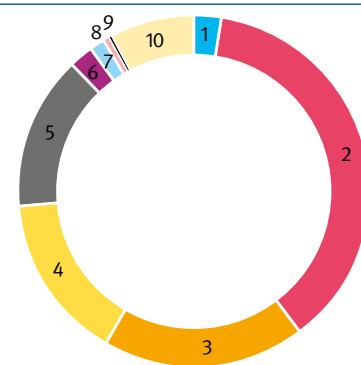
	in %	2017 in Mio.CHF	in %	2018 in Mio.CHF
Erträge (Basisgrösse für die Ausschüttungsquote im der Mindestquote unterstellten Geschäft)	100	552	100	525
Leistungen zu Gunsten Versicherungsnehmer (im der Mindestquote unterstellten Geschäft)	93,3	516	93,0	488

Die Überschussbeteiligung zugunsten der einzelnen Vorsorgekassen ist vertraglich geregelt.

6.2.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Der Kapitalanlagenbestand per Ende 2018 betrug im Buchwert im Total ca. 18,6 Mrd. CHF. Das Anlageportefeuille der Vorsorgegelder aus der beruflichen Vorsorge bei der Basler Leben AG teilte sich Ende 2018 wie folgt in die Anlagekategorien auf:

	in %	in Mio.CHF
1. Flüssige Mittel	2,50	468.9
2. Obligationen in CHF	37,40	6 955.1
3. Obligationen in ausländischen Währungen	18,70	3 482.6
4. Liegenschaften	15,20	2 820.1
5. Hypotheken	14,00	2 599.0
6. Aktien und Beteiligungen	2,40	453.3
7. Alternative Kapitalanlagen	1,30	237.2
8. Anteile an Anlagefonds	0,50	101.0
9. Netto-Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0,40	72.8
10. Übrige Kapitalanlagen	7,60	1 414.0
Kapitalanlagen (Total)	100,0	18 604.1



6.3 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.3.1 Von der Basler Leben AG festgelegte Zinssätze	per 31.12.2017	per 31.12.2018
	in %	in %
Kontokorrent (Sollzins)	4,000	4,000
Kontokorrent (Habenzins)	0,000	0,000
Freie Mittel und Arbeitgeberbeitragsreserven	0,000	0,000

6.3.2 Zinsertrag auf Forderungen	2017	2018
	CHF	CHF
Zinsen auf Kontokorrentkonto Arbeitgeber	8 545 725.96	7 697 975.30
Zinsen von Basler Leben AG	3 334 000.70	3 042 965.23
Total Zinsertrag auf Forderungen	11 879 726.66	10 740 940.53

6.3.3 Zinsaufwand auf Verpflichtungen	2017	2018
	CHF	CHF
Zinsen auf Kontokorrentkonto Arbeitgeber	319 534.68	317 314.15
Zinsen auf Abwicklungskonten	11 563 906.22	10 313 045.65
Total Zinsaufwand aus Verpflichtungen	11 883 440.90	10 630 359.80

6.3.4 Direkte Anlagen

Ende 2018 hatten 11 Vorsorgekassen direkte Anlagen aus freien Mitteln und Arbeitgeber-Beitragsreserven im Wert von gesamthaft 26,7 Mio. CHF.

		31.12.2018	
		CHF	
6.3.4.1 Anlageverzeichnis			
Bâloise Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP)	BVG-Mix25 Plus I	1 343 078.90	
	BVG-Mix40 Plus I	6 798 849.76	
	Obligationen Ausland CHF	1 312 801.06	
	Obligationen Euro	699 723.96	
	Obligationen Schweiz	1 400 080.85	
	Aktien Schweiz Qual. & Div.	3 905 077.83	
	Aktien Global Qual. & Div.	2 137 814.02	17 597 426.38
CREDIT SUISSE (Schweiz) AG	Mischmandate (CHF)		9 098 481.00
Total direkte Anlagen von Vorsorgekassen			26 695 907.38

		2017	2018
		CHF	CHF
6.3.4.2 Netto-Kurserfolge auf Wertschriften einzelner Vorsorgekassen			
Dividenden / Zinsertrag Obligationen		23 115.90	0.00
Realisierte Kursgewinne auf Wertschriften		536 505.28	8 667.98
Nicht realisierte Kursgewinne auf Wertschriften		2 982 169.09	158 188.78
Realisierte Kursverluste auf Wertschriften		-6 398.67	-26 499.49
Nicht realisierte Kursverluste auf Wertschriften		-244 626.16	-1 814 224.07
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften einzelner Vorsorgekassen		3 290 765.44	-1 673 866.80

		2017	2018
		CHF	CHF
6.3.4.3 Aufwand der Vermögensanlage einzelner Vorsorgekassen			
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten		32 552.45	37 116.00
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen		156 390.26	128 645.74
Total Vermögensverwaltungskosten		188 942.71	165 761.74
In Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen (2018: 26 695 907.38 CHF)		0.563 %	0.621 %

Die Bâloise-Sammelstiftung für obligatorische berufliche Vorsorge verfügt innerhalb der direkten Anlagen einzelner Vorsorgekassen über keine intransparenten Vermögensanlagen. Die Kostentransparenzquote beträgt somit 100 Prozent.

		2017	2018
		CHF	CHF
6.4 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserven			
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.		175 102 630.23	165 268 518.02
Direkte Einlagen von Arbeitgebern		22 692 265.85	23 581 073.02
Einlagen aus Vertragsübernahmen		5 353 704.06	5 598 579.38
Netto-Erträge auf Arbeitgeber-Beitragsreserven		933 542.63	-450 241.89
Auflösung bei Vertragsabgängen		-18 099 179.32	-13 605 524.32
Auflösung zur Beitragszahlung		-20 614 445.43	-24 476 164.40
Auflösung für externe Anlagen		-100 000.00	0.00
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.		165 268 518.02	155 916 239.81

Die «Netto-Erträge auf Arbeitgeber-Beitragsreserven» beinhalten allfällige Verzinsungen und Wertveränderungen aus Anlagetätigkeit.

6.5 Information über Regelungen betreffend Retrozession

Die Vermögensanlagen sind im Rahmen des Kollektiv-Lebensversicherungsvertrages vollständig an die Basler Leben AG übertragen. Es bestehen keine Retrozessionen.

Bei den direkten Anlagen einzelner Vorsorgekassen in die Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) fließen allfällige Retrozessionen vollumfänglich in die Anlagegefässe der BAP. Im Vermögensverwaltungsmandat bei der Credit Suisse (Schweiz) AG sind keine Entschädigungen angefallen.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Andere Forderungen

Es handelt sich um Rückforderungen von Verrechnungssteuerguthaben bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie um Gebührenforderungen für Wohneigentumsvorbezüge.

7.2 Verbindlichkeiten

Diese beinhalten pendente Freizügigkeitsleistungen, Kapitalien oder Renten bei Ein- als auch bei Auszahlungen, welche wegen unvollständigen Angaben nicht abschliessend verarbeitet werden können.

	2017 CHF	2018 CHF
Noch nicht ausbezahlte Leistungen (Kapital & Renten)	137 440 499.08	146 108 325.20
Pendente eingehende Freizügigkeitsleistungen	0.00 ¹⁾	159 353 631.86
Freizügigkeitsleistungen und Renten per 31.12.	137 440 499.08	305 461 957.06

¹⁾ Im Berichtsjahr 2017 waren «pendente eingehende Freizügigkeitsleistungen» in Höhe von 70 695 704.60 CHF in der Bilanz-Position «Übrige Verbindlichkeiten» enthalten.

7.3 Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen

	2017 CHF	2018 CHF
Freie Mittel der Vorsorgekassen am 01.01.	76 374 348.96	77 082 169.27
Veränderung aus Übernahmen und Auflösungen von Verträgen	6 242 464.78	2 035 161.96
Ertrags- und Aufwandüberschüsse der Vorsorgekassen	-5 534 644.47	-9 502 750.12
Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen am 31.12.	77 082 169.27	69 614 581.11

7.4 Überschussanteile

	2017 CHF	2018 CHF
Sofortüberschüsse zur Beitragsfinanzierung	11 887.60	113 672.80
Einmaleinlagen zur Erhöhung der Altersguthaben	18 705 673.85	19 161 129.60
Ansammlung in Freie Mittel	3 857 620.10	3 748 752.20
Total Überschussanteile (Ertrag)	22 575 181.55	23 023 554.60

Überschussanteile werden den Vorsorgekassen gutgeschrieben und ohne anderslautenden Beschluss der einzelnen Kassenvorstände zur Erhöhung der Altersguthaben verwendet.

Im Berichtsjahr 2018 wurden Überschussanteile von insgesamt 22 012 441.15 CHF zur Erhöhung der Altersguthaben verwendet. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 CHF	2018 CHF
Erhöhung der Altersguthaben aus Überschüssen (Berichtsjahr)	18 705 673.85	19 161 129.60
Erhöhung der Altersguthaben aus angesammelten Überschüssen	5 784 980.90	2 851 311.55
Total Überschussanteile (Verwendung)	24 490 654.75	22 012 441.15

7.5 Versicherungsprämien	2017 CHF	2018 CHF
Sparprämien	812 661 486.20	797 156 485.30
Risikoprämien Tod und Invalidität	171 199 642.50	164 114 399.10
Prämien zur Teuerungsanpassung von Renten	1 297 450.10	1 242 072.00
Kostenprämien	56 344 718.75	54 023 087.60
Total Versicherungsprämien	1 041 503 297.55	1 016 536 044.00

Bei den Kostenprämien handelt es sich um Prämien, die von der Basler Leben AG im Rahmen der ordentlichen Durchführung der Vorsorge gemäss Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag in Rechnung gestellt wurden.

7.6 Sonstige Erträge	2017 CHF	2018 CHF
Gebühren aus Inkassomassnahmen (Mahnungen)	603 761.14	592 847.82
Gebühren für Wohneigentums-Vorbezüge	179 177.00	180 940.50
Zuschüsse der Basler Leben AG zur Deckung von Verlusten	227 292.20	399 500.20
Total Sonstiger Ertrag	1 010 230.34	1 173 288.52

Bei den Gebühren handelt es sich um vertragliche Kosten gemäss dem Kostenreglement für ausserordentliche Aufwendungen und Dienstleistungen.

7.7 Verwaltungsaufwand / Sonstiger Aufwand	2017 CHF	2018 CHF
Gebühren aus Inkassomassnahmen (Mahnungen, Spesen u.a.)	713 000.69	693 846.72
Gebühren für Wohneigentums-Vorbezüge	179 177.00	180 940.50
Total Verwaltungsaufwand	892 177.69	874 787.22
Kosten für Regresse	118 052.65	298 501.30
Total Sonstiger Aufwand	118 052.65	298 501.30

Die gesamten anfallenden Kosten für die ordentliche Durchführung der beruflichen Vorsorge sind mit den Kostenprämien abgedeckt.

Der in der Betriebsrechnung der Stiftung ausgewiesene Verwaltungsaufwand betrifft vertragliche Kosten, die im Zusammenhang mit der (Teil-) Liquidation einzelner Vorsorgekassen, mit Gebühren aus Wohneigentums-Vorbezügen sowie mit anfallenden Mahn- und Inkassogebühren gemäss Kostenreglement für ausserordentliche Aufwendungen und Dienstleistungen zu erbringen sind.

Für externe Leistungserbringer wurden im Berichtsjahr folgende Rechnungen im Rahmen des Kollektiv-Vertrages durch die Basler Leben AG bezahlt:

	CHF
Revisionsstelle	50 888.3
Pensionskassen-Experte	9 531.5
Reg. Aufsichtsbehörde (BSABB) und Oberaufsichtskommission	93 022.5
Honorare, Spesenentschädigungen Stiftungsrat	56 964.8
Publikationen	780.3
Vermögens-Haftpflicht-Versicherung	45 567.9
Total	256 755.3

8 **Auflagen der Aufsichtsbehörde**

In ihrer Verfügung vom 14. Dezember 2018 hat die BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB) die Berichterstattung 2017 mit Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserven
 Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

9.2 Teilliquidation
 Im Jahr 2018 wurden einzelne Liquidationen gemäss den Bestimmungen des Reglements betreffend die Teil- und Gesamtliquidation von Vorsorgekassen abgewickelt.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 Es sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10.1 Beitragsausstände per 31.12.2018 (Stand: 31.03.2019)	2017	2018
	CHF / Anzahl	CHF / Anzahl
Ausstände im Mahnverfahren	1 339 706.50	1 838 330.00
Betroffene Arbeitgeber im Mahnverfahren	279	301
Ausstände im Betreibungsverfahren	987 207.20	816 068.00
Betroffene Arbeitgeber im Betreibungsverfahren	71	51
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	2 898 443.20	1 662 568.00
Betroffene Arbeitgeber im Nachlass- oder Konkursverfahren	158	132
Ausstände vor Deckung durch Sicherheitsfonds	118 863.20	569 816.00
Betroffene Arbeitgeber vor Deckung durch Sicherheitsfonds	13	18
Total Beitragsausstände	5 344 220.10	4 886 782.00
Total Arbeitgeber mit Beitragsausstände	521	502

11 Genehmigung durch den Stiftungsrat
 Die Verantwortlichen der Stiftung haben mit ihrer Unterzeichnung einer Loyalitätserklärung für das Berichtsjahr erklärt, dass sie die gesetzlichen Verhaltensrichtlinien zur Wahrung der Integrität und Loyalität kennen und sich danach verhalten haben.

Der Stiftungsrat hat Kenntnis vom Bericht des Experten berufliche Vorsorge und dem Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2018. Der vorliegende Geschäftsbericht 2018 wurde durch den Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 5. Juni 2019 genehmigt.

Basel, den 5. Juni 2019

Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge

Kristian Comploj
 Präsident des Stiftungsrates

Claudia Rechsteiner
 Vizepräsidentin des Stiftungsrates

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge, Basel

Basel, 5. Juni 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte

Sandra Hensler Kälin
Zugelassene Revisionsexpertin

**Bâloise-Sammelstiftung für die
obligatorische berufliche Vorsorge**
c/o Basler Leben AG
Aeschengraben 21, Postfach
CH-4002 Basel
Kundenservice 00800 24 800 800
kundenservice@baloise.ch

www.baloise.ch